

Aktien mit hoher Dividendenrendite

Mit festverzinslichen Anlagen von guter Qualität lässt sich bis auf Weiteres nur wenig Geld verdienen. Als Alternative bieten sich Aktien mit nachhaltig hohen Dividendenrenditen an, sogenannte Dividendenperlen.



Von André Walser

Vizedirektor und Teamleiter

Private Banking Bank Linth LLB AG



und Maurizio La Porta

Vizedirektor

Private Banking Bank Linth LLB AG

In Zeiten anhaltend tiefer Zinsen sind Investoren vermehrt auf der Suche nach Rendite. Eine Schweizer Staatsanleihe mit 10jähriger Restlaufzeit weist eine Rendite auf Verfall von lediglich 0,7% pro Jahr auf. Magere Zeiten also für Investoren, die mit Obligationen ein regelmässiges Einkommen erzielen wollen, vor allem wenn auch noch die Qualität stimmen soll. Für risikobewusste Anleger können Aktien mit hoher Dividendenrendite eine mögliche Alternative sein. Der Anleger muss sich jedoch bewusst sein, dass Aktien in der Regel höhere Wertschwankungen aufweisen als festverzinsliche Anlagen. Doch ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, um in dividendenstarke Aktien zu investieren? Inmitten von haussierenden Aktienkursen gerät die klassische Dividendenstrategie jeweils in den Hintergrund. Zu Unrecht, denn die Gewinnausschüttungen sind für die Aktionäre nicht nur eine attraktive Einkommensquelle, sondern sorgen auch für stabilere Kurse. Wenn das Marktumfeld anspruchsvoller wird – wie es für 2014 viele Markt-

beobachter erwarten – werden Aktien mit hoher Dividendenrendite zusehends attraktiver. Das positive Umfeld ist für die Aktienmärkte noch immer intakt. Doch zeigt die Erfahrung, dass Aktien von ausschüttungsstarken Unternehmen in Krisenzeiten weniger anfällig für Kursrückschläge sind und sich überdurchschnittlich entwickeln.

Die Dividende als wesentlicher Teil der Aktienrendite

Die Aktienrendite setzt sich aus Kursveränderungen und Dividendenzahlungen zusammen. Dabei macht die Dividende einen wesentlichen Teil der Gesamtperformance aus. In den vergangenen zehn Jahren erzielte beispielsweise der Swiss Performance Index (SPI) eine Rendite von 104%. Ohne Berücksichtigung der Dividendenausschüttungen beträgt die Rendite jedoch lediglich 56%. Die Dividendenzahlungen haben also fast die Hälfte zur Gesamtrendite beigetragen. Aktuell liegt die durchschnittliche Dividendenrendite der Schweizer Aktien gemessen am SPI bei 3,0% pro Jahr.

Immer auf die Qualität achten

Eine möglichst hohe Dividendenrendite darf aber nicht das einzige Kriterium bei der Suche nach Dividendenperlen sein. Entscheidend ist nicht nur die Höhe, sondern auch die Qualität der Gewinnausschüttungen. Anleger sollten nur Aktien von Unternehmen kaufen, die ein stetiges Dividendenwachstum aufweisen. Zudem sollte die Dividende durch regelmässige Cashflows abgesichert sein. Unternehmen, die operativ solide wirtschaften, erzielen in der Regel wachsende Einnahmen aus dem realen Geschäft und werden somit immer wertvoller. Damit sind sie in der Lage, die Dividende regelmässig anzuheben und an die Anteilseigner auszuschütten.

Vorsicht ist geboten, wenn die Dividendenausschüttungen die Unternehmensgewinne übersteigen. Schliesslich sollten die Unternehmen einen Teil der Gewinne dazu verwenden, um in ihre Zukunft zu investieren. Zahlt ein Unternehmen hingegen den gesamten Gewinn per Dividende an seine Aktionäre aus, besteht die Gefahr, dass auf Dauer

die Substanz des Unternehmens aufgezehrt wird. Deshalb muss immer auch auf die Qualität des Managements und seine Dividendenpolitik geachtet werden¹⁾.

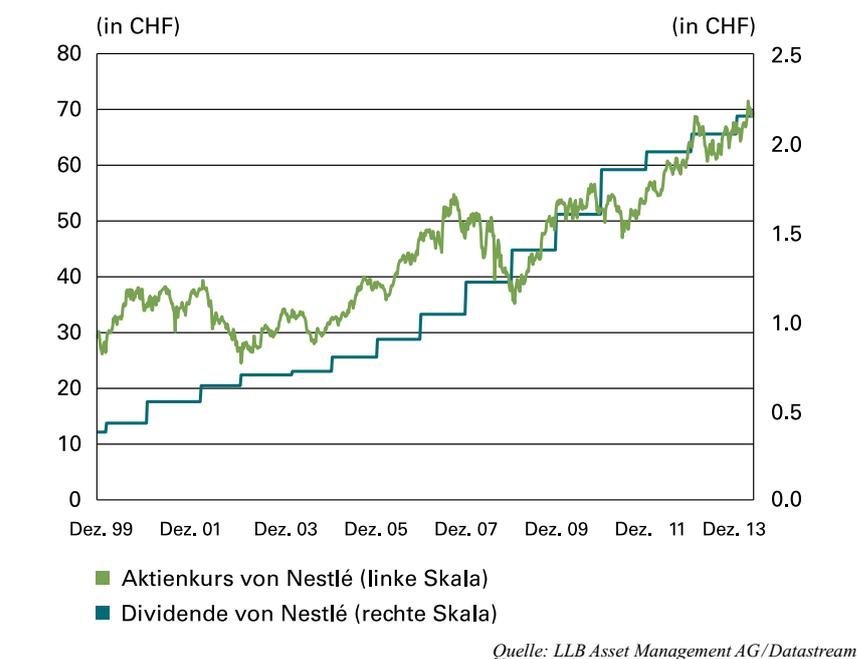
Wie sich eine hohe Konstanz und ein stetiges Wachstum der Ausschüttungen für den Anleger auswirken kann, soll am Beispiel des weltgrössten Nahrungsmittelherstellers Nestlé verdeutlicht werden:

Wer am ersten Handelstag im Jahr 2000 diese Aktien zum Kurs von 28 Franken kaufte, kann folgende Rechnung machen: Die seither ausbezahlten Dividenden sind Jahr für Jahr höher ausgefallen, sie stiegen von 0.55 auf zuletzt 2.15 Franken je Aktie. Zusammengezählt ergeben sich so 18 Franken je Aktie oder fast zwei Drittel des Einstandspreises. Dazu kommt eine Kurssteigerung von fast 140% bis heute. So ergibt sich eine Gesamtertragsrendite von gegen 210% oder 8,1% p.a. (wenn die Dividenden nicht reinvestiert wurden).

Spezialisierte Investmentfonds

Weiter ist es ratsam, nicht nur auf *ein* Unternehmen zu setzen, sondern das Investitionsrisiko durch eine angemessene Diversifikation zu reduzieren. Anstatt nach einzelnen Renditeperlen Ausschau zu halten, lohnt es sich, Investmentfonds zu kaufen, die in Aktien mit attraktiven Dividendenrenditen investieren.

Beispiel einer Dividendenperle: Die Nestlé-Aktie



Gemäss aktuellen Schätzungen werden im laufenden Jahr weltweit Dividenden im Wert von über einer Billion US-Dollar an die Aktionäre ausbezahlt – so viel wie nie zuvor¹⁾. Auch in der Schweiz schütten die gut 200 im SPI enthaltenen Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr 42 Mrd. Franken aus, fast 8% mehr als für das Vorjahr. In der kommenden Saison dürfte die Gesamtsumme erneut wachsen. Der Löwenanteil entfällt naturgemäss

auf die 20 SMI-Werte, die ihre Ausschüttung gut 7% auf 34,7 Mrd. Franken steigern. Mit +12,5% präsentieren sich die übrigen 180 Gesellschaften damit dynamischer als die Grossen.

Im April 2014 hat die SIX Swiss Exchange AG mit dem «SPI Select Dividend 20 Index» einen neuen Index lanciert. Dieser umfasst die 20 Aktien mit der höchsten Dividende, einer stabilen Dividendenhistorie und einer soliden Rentabilität im Vergleich zu allen Aktien im SPI. Die Gewichtung jedes Titels basiert auf der Free-Float-Marktkapitalisierung und der normalisierten Dividendenrendite, die bei der jährlichen Indexrevision berechnet wird. Zudem wird jeder Titel vierteljährlich mit 15% gekappt. Diese Titelanpassungen werden jährlich während der ordentlichen Indexrevision im März implementiert²⁾.

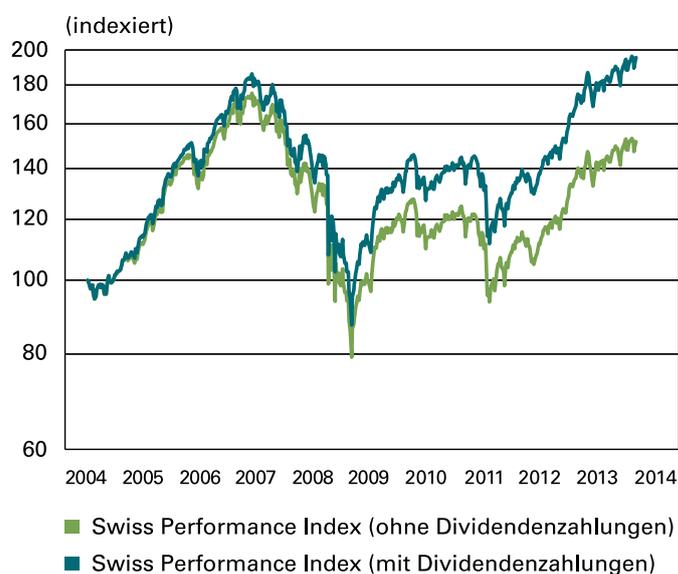
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der diversifizierte Einsatz von Aktien mit hohen Dividendenrenditen in einem Portfolio auch in Zukunft einen interessanten Mehrwert liefern wird.

1) Quelle: LLB Asset Management AG, Manfred Jakob, «Aktien mit hoher Dividendenrendite», LLB Geld & Börse, April 2014

2) Quelle: SIX Swiss Exchange AG

SPI mit und ohne Dividendenzahlungen

Dividenden entsprechen einem wesentlichen Teil der Gesamtleistung



andre.walser@banklinth.ch
maurizio.laporta@banklinth.ch
www.banklinth.ch